

DIE Forum Weiterbildung

06.12.2016 in Bonn

Berufsethische Standards in der Weiterbildung?

Der „Berufskodex für die Weiterbildung“ des FWW e.V. als Beispiel

Dr. Ulrich Wiek

Vizepräsident, FWW Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.

Die Fragestellung

Können berufsethische Standards WeiterbildnerInnen und Lehrkräfte
in ihrer Arbeit konkret unterstützen?

Wenn ja, wie?

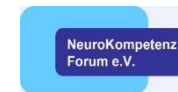
Agenda

1. Der „Berufskodex für die Weiterbildung“ vom Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.
2. Entstehungsgeschichte und Zielsetzung
3. Praktische Erfahrungen und Resonanz
4. Weitere Ansätze: Ethikrichtlinien in anderen Berufsverbänden der Weiterbildung
5. Kritische Würdigung des „Berufskodex für die Weiterbildung“: Nutzen und Grenzen
6. Werteorientierung aktiver und individueller gestalten: der „Wertereflexionsprozess“ des FWW
7. Fazit: Ansätze zur Unterstützung von WeiterbildnerInnen und Lehrkräften

Forum Werteorientierung in der Weiterbildung e.V.



1. FWW e.V. ... gegründet im Jahr 2000
2. Mitglieder = bekannte Weiterbildungsorganisationen, d.h. das FWW ist ein Dachverband, mit insgesamt ca. 10.000 Weiterbildnern in den Mitgliedsverbänden



Entstehungsgeschichte und Zielsetzungen



1. „mehr Transparenz in der Bildungsbranche ...
2. Abgrenzung zu Scientology ...
3. Basis für WeiterbildnerInnen, ihre Arbeit in Übereinstimmung mit ... Standards und in persönlicher Integrität ausüben zu können“

Der „Berufskodex für die Weiterbildung“

Auszug aus der Präambel:

- „mehr Transparenz im Markt
- Schutz der Kundeninteressen
- Basis für WeiterbildnerInnen, ihre Arbeit in Übereinstimmung mit ... Standards und in persönlicher Integrität ausüben zu können
- einen offenen und vertrauensvollen Umgang aller am Markt beteiligten fördern
- die Entwicklung des Berufsstandes schützen
- Hinweis auf die Verantwortung und Verpflichtung gegenüber der Gesellschaft
- Verpflichtung, sich der Beschwerdeordnung zu unterwerfen“

Der Berufskodex besteht aus sechs Artikeln:

Artikel 1:

Erklärung zum Menschenbild (Menschenrechte achten)

Artikel 2:

Zum Selbstverständnis der Weiterbildenden (gesellschaftliche Verantwortung)

Artikel 3:

Zum Verhältnis Weiterbildner – Trainingsteilnehmer (Fürsorgepflicht)

Artikel 4:

Zum Verhältnis Weiterbildner – Nachfrager/Auftraggeber (Fürsorgepflicht)

Artikel 5:

Verhältnis der Weiterbildner untereinander (respektvoll, kollegial, fair und kooperativ)

Artikel 6:

Zum Verhältnis Weiterbildner und Berufsstand (fördern des Berufsstandes)

Der „Berufskodex für die Weiterbildung“ und das Siegel als Selbstverpflichtung



„Beschwerdestelle“

„Schiedsgericht der Weiterbildungswirtschaft“

Praktische Erfahrungen und Resonanz

Ca. 5.000 Personen haben den Berufskodex bisher unterschrieben

Beschwerdestelle: Bisher kaum genutzt

Schiedsverfahren gab es keine!

Weitere Ansätze: Ethikrichtlinien in anderen Berufsverbänden

DCV e.V. Deutscher Coaching Verband:
Ethik-Richtlinie mit Beschwerdestelle

Die BDVT-Compliance:
Mit Verweis auf „Berufskodex“ des FWW

Ethik-Richtlinie der Deutschen Gesellschaft für Transaktionsanalyse
DGTA
Mit einer Verfahrensordnung der Ethik-Kommission

Kritische Würdigung des Berufskodexes

Positiv:

- + Breiter Diskurs
- + Orientierungsfunktion
- + Breitenwirkung = Sensibilisierung für das Thema
- + Erhöhte Glaubwürdigkeit für die Branche
- + Optionales Instrument für WeiterbildnerInnen und Kunden
- + „disziplinierender Effekt“

Kritische Würdigung des Berufskodexes

Grenzen bzw. Schwachstellen:

- Auswirkungen auf konkretes Handeln unklar
- kaum Orientierungshilfe für konkrete Alltagssituationen
- der Text ist lang, abstrakt, allgemein, unrealistisch?
- Nur WeiterbildnerInnen im Fokus, nicht Auftraggeber, Teilnehmende
- eingeschränkter Bekanntheitsgrad
- „Beschwerdestelle“ und „Schiedsgericht“ = keine praktische Relevanz

Werteorientierung aktiver und individueller gestalten

Neben Siegel noch einen persönlichen, aktiven
Wertereflexionsprozess (z.B. Workshop)

= Identifikation der eigenen Werte

ZERTIFIKAT
persönliches WerteProfil

Wie können wir besser unterstützen?

1. Ansatz: Formulieren, was gewünscht ist:

- Ethik-Richtlinien
- Kodex
- „Hypokratischer Eid“

2. Ansatz: „Weiterbildung“ der WeiterbildnerInnen

- „Fallarbeit“
- „Werte-Training“
- Coaching/Supervision
- Tagesaktuelle Hilfe (z.B. „Ethik-Hotline“/“Helpline“)
- Literatur und „Lernmaterialien“
- ...

Fragen

1. Können berufsethische Standards WeiterbildnerInnen und Lehrkräfte in ihrer Arbeit konkret unterstützen? Wenn ja, wie?
2. Welche Risiken oder Befürchtungen gibt es diesbezüglich?
3. Welche weiteren Ansätze sehen Sie zur Unterstützung von WeiterbildnerInnen für den Umgang mit ethischen Herausforderungen?
4. Wie kann der Prozess der „Verbreitung ethischer Standards“ unterstützt werden?